

Haushaltsrede der CDU-Fraktion zum Haushalt 2016 gehalten vom Fraktionsvorsitzenden Friedrich Faust am 15.12.2015

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren!**

Sehr überrascht und hochzufrieden waren wir als unser Bürgermeister in der letzten Gemeindevertreterversammlung erstmals seit sieben Jahren einen ausgeglichenen Haushalt vorlegte.

Dieser Erfolg, ich sage ausdrücklich ERFOLG, denn ein ausgeglichener Haushalt in der jetzigen Zeit bei diesen vielen Herausforderungen ist **nicht** selbstverständlich.

Dies ist die Leistung der meisten Gemeindevertreter und des Gemeindevorstandes und natürlich auch der guten Konjunktur. Wir haben für fast alle wichtigen Entscheidungen im Parlament nach Austausch unserer doch teils unterschiedlichen Meinungen und Vorstellungen einen Kompromiss gefunden, der sich dann auch bei den Abstimmungen zeigte. Ewige Besserwisser und Nörgler wird es immer geben, aber zum Glück haben diese im Plenum keine Mehrheit.

In den letzten Jahren wurden Steuern und Gebühren bei uns in Zimmern für alle maßvoll erhöht und wir haben in unsere Infrastruktur investiert. Unsere Kläranlage ist dabei mit 3,7 Millionen finanziell unsere größte Herausforderung, für diese finanzielle Herausforderung haben wir keine Kredite oder Kassenkredite in Anspruch genommen. Das Gleiche gilt für den Jugendsportpark und den neuen Kindergarten. Mit Fördergeldern aus der Sozialen Stadt und unseren Eigenmitteln konnten diese Maßnahmen umgesetzt werden.

Groß-Zimmern ist eine wachsende Gemeinde wie sich an der steigenden Einwohnerzahlen zeigt. Unsere Heimat Gemeinde ist bei jungen Familien sehr beliebt, und wir haben für Jung und Alt eine gute Infrastruktur, dies zeigt sich sehr deutlich auch an dem sehr starken Interesse an unserem Baugebiet im Schlädchen. Uns ist aber auch bewusst, dass dadurch neue Aufgaben auf unsere Gemeinde zukommen. Wir werden, um allen Herausforderungen und Aufgaben, die wir als Kommune nun mal haben, weiter in unsere Infrastruktur investieren müssen und wir

hoffen diese Investitionen auch in Zukunft mit eigenen Mitteln leisten zu können.

Am 6. März wird ein neues Kommunalparlament gewählt und wir als gewählte Parlamentarier müssen dabei für die neuen Herausforderungen Lösungen finden, aber nicht die Finanzkraft der Gemeinde aus dem Auge verlieren.

**Wir werden am 6. März für die Zukunft gewählt aber an der Vergangenheit gemessen.**

Ich glaube die größte Herausforderung in der Zukunft in unserer Gemeinde wird die Frage sein, wie können wir für die Flüchtlinge Wohnraum schaffen? Und wie können wir diese Menschen unterstützen, die bei uns eine neue Heimat suchen? und wenn wir alle mitarbeiten auch finden werden. Hier gilt mein besonderer Dank den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich um diese Menschen in vielfältiger Weise kümmern und auch Wohnraum zu Verfügung stellen. Wir, die CDU Fraktion, stimmen ausdrücklich dem SPD Antrag auf finanzielle Unterstützung des Helferkreises zu. Ich glaube die Stammtisch Debatten, wer wie viel Unterstützung oder Geld vom Sozialamt als Flüchtling bekommt, bringt uns nicht weiter, sondern verunsichert unsere Bürger und die Flüchtlinge.

Für mich war das Ablehnen eines Dringlichkeitsantrages des Gemeindevorstandes über den Bau und Erwerb eines Grundstückes für den Bau einer Flüchtlingsunterkunft bei der letzten Gemeindevertretersitzung nicht nachvollziehbar.

Das in dieser angespannten Situation auch mal schnell entschieden werden muss, ist sicher für jeden nachvollziehbar, **oder** wollen wir Altheimer Verhältnisse??? . Von heute auf Morgen wurde in Altheim eine Turnhalle geräumt, um Platz für Flüchtlinge zu schaffen.

Meine Damen und Herren niemand möchte dies in unserer Gemeinde. Deshalb sind auch im vorgelegten Haushalt 1,5 Millionen € für eine neue Unterkunft eingeplant. Aber wird dies reichen?? Kommen in diesem Jahr noch 30 oder 40 Asylsuchende zu uns?? und wie viele in 2016?? 50 oder 100 oder vielleicht noch mehr ?? Niemand kann dies vorhersagen leider oder zum Glück. Was wir aber mit Sicherheit wissen: diese Menschen brauchen unsere Hilfe unsere Unterstützung. Geld allein, das von der

Landes- und Bundesregierung zur Verfügung gestellt, wird reicht nicht. Hier machen es sich die über uns Regierenden zu einfach.

Integration ist nicht eine Frage des Geldes. Wir vor Ort können diese Aufgaben trotz hervorragendem Engagement der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen nicht alleine lösen. Hier erwarten wir weitere Unterstützung bei der Integration der Flüchtlinge vom Land und auch von der Bundesregierung.

Meine Damen und Herren, ein weiterer Meilenstein in unsere Gemeinde wird die Umgestaltung des Rathausplatzes mit dem angrenzenden Parkplatz sein. Diese Maßnahme wird zu großen Teilen über das Projekt Soziale Stadt abgewickelt werden. Was für ein Segen der Beitritt unserer Gemeinde zur Sozialen Stadt war, können wir an den ganzen Projekten sehen, die von der Sozialen Stadt gefördert wurden. Kindergarten, Jugendsportpark, Spielplatz grüne Mitte, Aufstockung des Jugendzentrums und auch das in 2017 geplante Betreuungshaus in der Angelgarten Straße für die Schulen wird über die Soziale Stadt gefördert werden. Wir können darauf schon stolz sein, aber wir sehen auch: ausruhen geht nicht. Spielplätze, Straßen und Kanäle, Barrierefreiheit in unseren öffentlichen Einrichtungen wie MZH, im Feuerwehrhaus von Klein-Zimmern, im Rathaus und natürlich unser Verkehrsentwicklungsplan, werden auch in Zukunft unser ganzes Engagement in Anspruch nehmen.

Meine Damen und Herren die vor uns liegenden Aufgaben in den nächsten Jahren können wir nur meistern, wenn wir weiter die Entscheidungen in der Gemeinde auf eine breite Mehrheit stellen zum Wohle der Groß- und Klein-Zimmener Bürger.

Ich möchte es aber auch nicht versäumen unserer Verwaltung für die sehr gute, aber sicher nicht immer leichte Arbeit, von dieser Stelle aus ganz herzlich zu danken.

Meine Damen und Herren wir von der CDU wollen auch weiterhin mit allen Parteien zum Wohle unserer Bürger zusammen arbeiten gleich wie die Kommunalwahl am 6. März ausgehen wird.

Heute bitte ich, um Ihre Zustimmung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Jahr 2016.

Herzlichen Dank